

back to the roots

Beitrag von „James Blowhand“ vom 1. Oktober 2007, 09:25

Ich möchte hiermit einen Aufruf starten, sich wieder mehr auf den eigentlichen Focus der Micronation zu konzentrieren.

"Back To The Roots" lautet das Motto, also "Zurück zu den Wurzeln !"

Das beinhaltet:

1. Schluß mit dieser öden sim-on/sim-off Trennung, die in vielen Fällen sowieso nicht eingehalten wird (bestes Beispiel Kartenorganisationen, bzw OIK, aber auch in Fuchsen, wo es angeblich n paar Millionen Einwohner gibt, gleichzeitig in der "sim-on" Verfassung etwas über die Größe des Landtags gemessen an RL-Bürgern steht)

2. Fort mit unrealistischen, unseriösen Planszenarien (wenn jeder Spieler beliebig große Aktionen starten kann, mal soeben einen Aufstand von einer Mio. Menschen entfacht, sich gigantische Großunternehmen schafft wirkt das mehr wie Realsatire als ernsthafte Simulation.)

Daran anschließend:

3. Micronationen sind kein RPG, bzw höchstens bedingt, weg mit multiplen IDs. Gegenwarts-RPG ist ungefähr so spannend wie ein Sack Reis. Da kann ich auch auf die Straße gehen. Desweiteren erfordert ein richtiges RPG eine übergeordnete Spielleitung, die auch sim-on eingreift, ein Ereignismonopol besitzt und das Spiel kontrolliert. Das würde dann auch nicht zu so unrealistischen Szenarien führen wie unter 2. angeführt.

4. weg mit übertriebener kultureller Ausgestaltung. MNs existieren real nicht. Es sind reine Internetstaaten, die auf einem Server liegen. Staatsgebiet ist vllt höchstens die eigene Wohnung, der Balkon, der Garten oder sonstwas...

5. Konsequenterweise auch abschaffen von überflüssigen Parlamentsdebatten (zB Recht der Sondermüllabfuhrbeseitigung). Was ist von einem Staat zu halten, der lieber die Einführung einer "StVO" diskutiert aber noch nie eine ordentliche Haushaltsdebatte auf die Beine gebracht hat.

So das wars fürs erste. Vllt fällt mir später noch was ein, dann werd ich das hier posten. Und nun könnt ihr euch meinetwegen draufstürzen wie die Löwen und es zerfleischen. 😊😄